

Stockflethweg: es geht los!

Ersten Baumaßnahmen für den neuen Platz sind bereits abgeschlossen.



Das geschulte Auge sieht es: Telefonzelle und Litfasssäule sind schon entfernt. Die nächsten Umbaumaßnahmen folgen. Foto: AB

Endlich geht es los: Bereits in der letzten Legislatur wurden Gelder zur Gestaltung des Dorfplatzes am Stockflethweg bewilligt - aber lange Zeit hatte sich nichts getan. Ein von der GAL initiierte interfraktionelle Antrag brachte nun neuen Schwung in die Sache. Unter Beteiligung zahlreicher Anwohner wurden die Planungen konkretisiert.

Erste Umsetzungen sind bereits erfolgt: die nicht mehr benötigte Telefonzelle sowie eine Litfasssäule wurden entfernt. Mit einer schöneren Grünfläche, Parkbänken sowie einem neuen - autofreien - Weg am Rande des Platzes, der eine kleine asphaltierte Durchfahrt er-

setzt, soll der Platz attraktiver gemacht werden und zum Verweilen einladen.

Durch diese Maßnahme wurde auch die Diskussion um die lange geforderte Reduzierung des durchfahrenden Lastverkehrs wieder aufgenommen. Einen Erfolg konnte die GAL dadurch verbuchen, dass eine Beschränkung des zulässigen Höchstgewichtes durchfahrender Fahrzeuge aufgrund des schlechten Straßenzustandes angeordnet wurde. Nun gilt es, langfristige Möglichkeiten zu entwickeln, die die Durchfahrt für die "dicken Brummer" auch nach einer zukünftigen Sanierung der Straße so unattraktiv macht und damit dem Wunsch vieler Anwohner nach einer deutlichen Verkehrsberuhigung in dieser 30er-Zone, in der sich auch eine Schule befindet, entspricht. Hierzu wurden im letzten Regionalausschuss zahlreiche Vorschläge zur Prüfung beantragt, dessen Ergebnisse dann im Ausschuss diskutiert werden.



Antje Brüggemann, Sprecherin im Regionalausschuss Fuhlsbüttel-Langenhorn-Alsterdorf

GRÜNE GELDER I

Stadtentwicklung durch Kultur: Endlich wieder sauber duschen!

Auf Antrag der GAL-Fraktion hat die Bezirksversammlung Hamburg-Nord dem goldbekHaus 40.000 Euro für die Erneuerung der dortigen Sanitäranlagen bereitgestellt.

Das goldbekHaus ist das größte Stadtteilkulturzentrum in Hamburg-Nord. Es befindet sich in einem denkmalgeschützten Fabrikgebäude in Winterhude und entstand u.a. aus einem der ersten Breitensportvereine in Hamburg. Aus dieser Tradition heraus bietet das goldbekHaus in der Kinderetage, der Bühne zum Hof sowie in der großen Halle ein reichhaltiges Sportprogramm an.

Die beschlossene Zuwendung ermöglicht eine grundlegende und energiespartechnische Erneuerung der Sanitäranlagen (Duschen und WCs). Damit wird nach der Renovierung der Halle im letzten Jahr das Sportangebot des Winterhuder Stadtteilkulturzentrums auch modernen Anforderungen wieder genügen. Die bestehenden Sanitäranlagen waren seit Bestehen des goldbekHauses, also seit 27 Jahren, nicht mehr modernisiert worden. (mwb)

8 Antrag und Pressemitteilung

VERKEHRSPOLITIK

Mehr Tempo 30

Auf Antrag von CDU und GAL hat die Bezirksversammlung beschlossen, 13 Straßen auf die Eignung als Tempo 30 Zone zu prüfen. Hintergrund ist eine Initiative der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) in weiteren Wohngebieten Tempo 30 Zonen einzurichten. Die BSU bat daher die Bezirke Straßen zu benennen.



Zeichen 274.1-50

Nach unserer Sicht kommen folgende Straßen in Frage: Hellbrookstraße (zwischen Rübenkamp und Habichtstraße), Elligersweg, Alter Teichweg, Pfennigsbusch, Beethovenstraße, Zim-

merstraße, Lessingstraße, Dithmarscherstraße, Hans-Henny-Jahnn-Weg, Gertigstraße, Heilwigstraße, Willistraße, Neuberger Weg (komplett)/Hohe Liedt. Die Möglichkeit neue Tempo 30 Zonen in Wohngebieten einzurichten ist ein Projekt, das auf Initiative der GAL im Koalitionsvertrag vereinbart wurde. (mb) 8 Antrag

GRÜNE GELDER IV

Mehr EU-Geld für Nord

Wer durch Deutschland und Europa reist, sieht auf Bauschildern oft einen Hinweis auf eine Kofinanzierung der Europäischen Union. Der Bezirk Hamburg-Nord dagegen scheint wenig Geld aus Brüssel zu erhalten. Dabei werden die Anforderungen - gerade auch an die

Bezirksämter immer komplexer, und das nicht zuletzt durch Vorschriften aus Brüssel. Die Bezirksversammlung hat daher auf Antrag der GAL die Verwaltung aufgefordert, sich verstärkt um solche Gelder zu bemühen. Zum Beispiel könnten Mittel für den Lärmschutz und zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie aus dem Programm „life Plus“ beantragt werden; beides Aufgaben, die derzeit auf der Agenda stehen.

Die EU finanziert solche Projekte nie komplett, sondern zu maximal 50 Prozent. Doch das ist doch besser als nichts!



Ulrike Sappr ist Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

8 Antrag
8 kl. Anfrage

TERMINE

- 16.06.09, 18h gr. Sitzungssaal
Robert-Koch-Straße 17
Sozialraummanagement
- 18.06.09 18h
Stadtentwicklungsausschuss
- 22.06.09 18h gr. Sitzungssaal
Regionalausschuss
Eppendorf-Winterhude
- 24.06.09 18h, gr. Sitzungssaal
Jugendhilfeausschuss
- 30.06.09, 18h gr. Sitzungssaal
Umwelt-Gesundheit-Verbraucherschutz
- 01.07.09 18h gr. Sitzungssaal
Wirtschaftsausschuss
- 02.07.09 18h gr. Sitzungssaal
Verkehrsausschuss
- 07.07.09, 18h gr. Sitzungssaal
Sozialraummanagement
- 08.07.09, 18h, gr. Sitzungssaal
Haushaltsausschuss
- 09.07.09, 18h, gr. Sitzungssaal
Stadtentwicklungsausschuss
- 13.07.09, 18h,
Alle Regionalausschüsse Änderungen vorbehalten

GRÜNE GELDER II

Jedes Kind soll schwimmen können

Die Bezirksversammlung hat Bezirksmittel von 30.000 Euro für Sanierung des Lehrschwimmbeckens Eberhofweg beschlossen

Auf Antrag von CDU und GAL stellt die Bezirksversammlung 30.000 Euro für die Sanierung des Lehrschwimmbeckens Eberhofweg in Langenhorn zur Verfügung. Damit soll der Fortbestand und der weitere Betrieb der Einrichtung gesichert werden. Zudem fordern beide Fraktionen den Bezirksamtsleiter auf, bei der Suche nach geeigneten Trägern zu helfen.

Die Stadt Hamburg ist Eigentümerin der acht Lehrschwimmbecken und möchte diese Einrichtungen wirtschaftlich leistungsfähigen Trägern unentgeltlich übereignen. Dabei ist durch den zukünftigen Träger sicherzustellen, dass die Nutzung vorrangig und überwiegend durch Sportvereine, Schwimmschulen, Kindertagesstätten, Schulen und private Schwimmgruppen erfolgt und der gemeinnützige Betrieb somit gewährleistet bleibt.

Wie die sieben weiteren Hamburger Lehrschwimmbecken befindet sich auch

Neues Musikerzentrum

eine kreative Chance für Barmbek

Die GAL-Fraktion unterstützt die Pläne für ein Musikerzentrum auf der Brachfläche Marschnerstraße / Holsteinischer Kamp. Dieses Musikerzentrum ist ein Baustein des Quartiersentwicklungskonzepts für das Quartier Barmbek-Süd/ Parkquartier Friedrichsberg im Rahmen des laufenden B-Planverfahrens BS-11. Einen Antrag von GAL und CDU hat der Hauptausschuss für die Bezirksversammlung Hamburg-Nord beschlossen. Das Musikerzentrum soll für Musikerinnen und Musiker aus dem Großraum Hamburg zentrale verschiedene Dienstleistungen anbieten und zu verträglichen Mieten moderne Proberäume zur Verfügung stellen. Konkrete Gespräche mit einem

interessierten Investor laufen bereits.

Das Musikerzentrum könnte auch die Lösung bieten für die Probleme im Zusammenhang mit dem zum Verkauf stehenden alten Bunker an der Humboldtstraße: Dort proben derzeit rund 200 Musikerinnen und Musiker zu relativ hohen Mietkosten in einem unwirtschaftlichen Umfeld. Mit dem neuen Musikerzentrum könnten sie in modernen, energieeffizienten und kostengünstigen Räumen ein neues zu Hause finden. Die Bezirksversammlung setzt sich dafür ein, dass die Proberäume in dem Bunker so lange erhalten bleiben, bis die neuen Räume zur Verfügung stehen. (mwb)

8 Antrag und PM

GRÜNE GELDER III

Sportpark Beethovenstraße

(mwb) Auf Initiative der GAL-Fraktion hat die Bezirksversammlung dem SV Adler Uhlenhorst 20.000 Euro für die Errichtung eines Multifunktionsfeldes im neuen Sportpark Beethovenstraße in Barmbek-Süd bewilligt.

Der Sportverein hat in Eigeninitiative und mit hohem Eigenanteil die Schaf-

fung des Sportparks Beethovenstraße durch die Renovierung und Modernisierung der alten Sportanlage in Angriff genommen. Für die Errichtung des Multifunktionsfeldes fehlten 20.000 Euro. Damit wird jetzt eine kind- und spielgerechte Freifläche im Sportpark Beethovenstraße geschaffen, die künftig von allen Kindern des Stadtteils unter pädagogischer Aufsicht genutzt werden kann.

8 Antrag und PM

IMPRESSUM

Blatt GRÜN ist ein Infoblatt der GAL-Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Sie erscheint monatlich am Freitag nach der Bezirksversammlung.

8 Bei Artikeln mit dem Mauszeiger sind die bezeichneten Informationen auf www.galnord.de abrufbar.

Herausgeberin:
GAL-Fraktion Hamburg-Nord
Holger Koslowski,
Fraktionsvorsitzender (VISdP)
Redaktion: Martin Bill

Bussestraße 1
22299 Hamburg
Tel: (040) 511 79 19
Fax: (040) 51 22 28
fraktion@galnord.de
www.galnord.de



Michael Werner-Boelz ist
haushaltspolitischer Sprecher

8 Antrag
8 Pressemitteilung

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

GAL-FRAKTION HAMBURG-NORD

